

Basel d. 20 Nov. 1877.

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Leider mußte ich, da sich die Aussichten in Wien für mich nicht besonders günstig erwiesen, meine Vaterstadt wieder verlassen und leider zu einer Zeit, wo ich mich die Ehre und das Vergnügen habe konnte, mich von Ihnen persönlich zu verabschieden. Vor meiner Abreise in Wien habe ich im Vorzimmer zum Eleonora Saal aus dem jener besprochenen Kalksburger Talus aus dem oberen Stempel des Leitha Conglomerates von Kalksburg abgelegt in der Absicht es den Sammlungen der N. N. geol. Reichsanstalt (in welchem es sich schon höchst verschüchtern befindet) als Geschenk anzubieten, welcher Absicht ich bei dem Bändel nicht unternommen habe, und bitte daher über dasselbe zu verfügen. Was des ferneren den Sigillarienstamm anbelangt, so werde ich denselben binnen Kürze, wenn ich über etwas mehr freie Zeit verfügen kann so bald wie möglich Ihnen einsenden und bitte ersprechen, von wegen dieser Verzögerung mein Verzeihen. Mit Ihnen bestens empfehlend  
zuversich mit Hochachtung

Ihr ergebener  
Dr. J. Leuthner

Basel, Eisenstrasse 13.

A 00209 - SA, 89

Dr. Leuthner

Basel

Kalksburger Talus

